Erstbeobachtungen und Sangesbeginn im Kreis Parchim 1996

zusammengestellt von Dr. Klaus-Dieter Feige

Wie in jedem Jahr wurden auch 1996 wieder Erstbeobachtungen notiert und Sangesbeginnsdaten gesammelt. Insgesamt stellten 19 Beobachter ihre Daten zur Verfügung:

Beiche, Garwitz - Bornhöft, Lübz - Feige Matzlow - Gast, Karow - Hippke, Friedrichsruhe - Hoffschulz, Garwitz - Kiesewetter, Crivitz - Kintzel, Lübz - Lüpke, Plau - Mewes, Karow - Möller, Parchim - B. Schmidt, Lübz - E. Schmidt, Wendorf - Steinbach, Karow - Steinhäuser und A. Steinhäuser, Plau - Tulinski, Karow - Wulf, Klinken-Parchim - Zimmermann, Schwerin.

Methodik:

Die Notierung von Erst- und Sangesbeginnsdaten ist eine bei Ornithologen verbreitete Tradition, die vielfach weniger wissenschaftlichen Interesse entspringt, sondern eher mit der Vorfreude auf das nach dem Winter beginnende Brutgeschehen einhergeht. Der wissenschaftliche Wert derartiger Beobachtungen ist umstritten, auf jeden Fall eher gering. Dennoch werden diese praktisch nebenbei abfallenden Daten auch noch in 10 oder 20 Jahren erhoben und ausgewertet werden.

Die hiesigen Beobachter haben sich in der Regel an die vorgegebene Erfassungsliste gehalten. Dennoch wurden weitere Arten „dazu“geschrieben. Leider sind diese zusätzlichen Angaben wegen der dann nur geringen Stichprobenumfänge in der Regel nicht auswertbar. In einigen Fällen ist trotz Listenbenennung die Auswertung wegen der unscharfen Trennung zwischen Erstbeobachtungen und Sangesbeginnsangaben nicht mehr möglich. Wenige Beobachter haben auch mehrere Beobachtungen für einzelne Arten angegeben. Hierbei ist es unklar, ob es sich bei den zusätzlich übermittelten Daten um die anderer Beobachter handelt oder auch nicht. Zukünftig empfehle ich die Angabe lediglich eines Wertes **und** die ergänzende Angabe, wieviel Tage man/frau vorher das letzte Mal in einem der Art entsprechenden Habitat beobachtet haben.

Insgesamt gab es keine auffälligen Abweichungen vom langjährigen Mittel. Alle bereits im Februar oder März anfallenden Daten lagen wegen des langanhaltenden Winters etwas später als sonst (Ausnahmen: Kiebitz und besonders Kranich). Im April und Mai dann eher Normalwerte oder leichter Vorsprung.

Die Daten 1996

Art	Status	n	Min. Mittelwert		langjähr. Mittel
Amsel	SB	11	12.2.	5.3.	3.3.
Baumpieper	EB	10	4.4.	20.4.	21.4.
Blaumeise	SB	8	10.1.	15.2.	13.2.
Braunkehlchen	SB(EB)	12	14.4.	22.4.	30.4.
Buchfink	SB	13	27.2.	11.3.	10.3.
Dorngrasmücke	SB	5	25.4.	6.5.	2.5.
Drosselrohrsänger	SB	4	26.4.	6.5.	8.5.
Feldlerche	SB(EB)	17	26.2.	5.3.	26.2.
Feldschwirl	SB	5	26.4.	6.5.	8.5.
Fischadler	EB	6	27.3.	3.4.	1.4.
Fitislaubsänger	SB	11	13.4.	17.4.	16.4.
Gartengrasmücke	SB	7	27.4.	6.5.	5.5.
Gartenrotschwanz	SB	11	16.4.	23.4.	20.4.
Gelbspötter	SB	4	11.5.	18.5.	13.5.
Girlitz	SB	9	28.3.	7.4.	6.4.
Goldammer	SB	10	27.2.	5.3.	5.3.
Graugans	EB	11	18.1.	24.2.	19.2.
Große Rohrdommel	SB(EB)	4	24.3.	10.4.	2.4.
Hausrotschwanz	SB	16	21.3.	4.4.	2.4.
Heckenbraunelle	SB	7	15.3.	29.3.	23.3.
Heidelerche	SB	4	24.3.	31.3.	18.3.
Hohltaube	SB(EB)	7	9.2.	19.3.	7.3.
Kiebitz	EB	13	26.2.	5.3.	6.3.
Kohlmeise	SB	8	8.1.	8.2.	3.2.
Kranich	SB	15	25.2.	27.2.	12.3.
Kuckuck	SB	11	27.4.	4.5.	3.5.
Mauersegler	EB	8	25.4.	4.5.	6.5.
Mehlschwalbe	EB	12	19.4.	27.4.	29.4.
Misteldrossel	SB	6	10.3.	23.3.	10.3.
Mönchsgrasmücke	SB	11	8.4.	21.4.	25.4.
Nachtigall	SB	17	19.4.	24.4.	1.5.
Neuntöter	EB	9	23.4.	10.5.	12.5.
Pirol	SB	8	22.4.	9.5.	10.5.
Rauchschwalbe	EB	16	30.3.	11.4.	15.4.
Rohrammer	SB(EB)	11	4.3.	20.3.	14.3.
Rohrschwirl	SB	7	22.4.	24.4.	27.4.
Rohrweihe	EB	9	18.3.	30.3.	2.4.
Roter Milan	EB	14	30.1.	24.2.	9.3.
Rotkehlchen	SB	8	21.2.	17.3.	15.3.
Schafstelze	EB(SB)	10	14.4.	25.4.	20.4.
Singdrossel	SB	10	5.3.	21.3.	18.3.
Star	EB(SB)	10	8.2.	4.3.	24.2.
Steinschmätzer	EB	6	8.4.	24.4.	19.4.
Trauerschnäpper	EB(SB)	7	18.4.	26.4.	30.4.
Waldlaubsänger	SB	10	19.4.	24.4.	29.4.
Weidenlaubsänger	SB	14	31.3.	11.4.	7.4.
Weiße Bachstelze	EB	15	29.2.	21.3.	14.3.
Weißstorch	EB	11	27.3.	6.4.	4.4.
Wendehals	SB	6	20.4.	24.4.	29.4.
Wiesenpieper	SB	6	21.3.	28.3.	15.3.
Zaungrasmücke	SB	12	20.4.	22.4.	23.4.

Die Daten von weiteren 30 Arten konnten nicht ausgewertet werden (n<4 oder zu große Spannweite der Daten)